



In den letzten Jahren zogen die Fasnachtsveranstaltungen in Russikon und Pfäffikon viele Leute an. Archivfotos von der Fasnachtsaison 2018

«NIEMAND SOLL NACH EIN PAAR BIERCHEN SELBER HEIMFAHREN»

REGION Im Bezirk Pfäffikon hat die fünfte Jahreszeit begonnen. Die Region gilt nicht unbedingt als Fasnachts-Hochburg. Trotzdem erwarten die Veranstalter in den nächsten Wochen prall gefüllte Hallen.

1'000 bis 1'100 maskierte Fasnächtler erwartet das Organisationskomitee des Russiker Maskenballs am 16. März. «Mehr Leute dürfen wir auch gar nicht in die Mehrzweckhalle Riedhus reinlassen», sagt Hans Loeliger, Leiter des OKs. Mit etwas mehr als 1'000 Besuchern sei der Russiker Maskenball die grösste Fasnachtsveranstaltung in der Region Pfäffikon. Seit mittlerweile zwölf Jahren organisiert der Fussballclub Russikon den Anlass bereits. «Davor machte das der Radfahrerverein, aber die wollten den Anlass irgendwann nicht mehr durchführen. Da sind wir eingesprungen», sagt Loeliger, der selbst Vorstandsmitglied des FC Russikon ist. Die Vorbereitung des Kinderumzugs und des Maskenballs sei ziemlich intensiv. Bereits drei Tag vor dem Fest starten die Helfer mit den Aufbauarbeiten. «Vor allem das Dekorieren der Halle nimmt viel Zeit in Anspruch.» Der Aufwand lohne sich trotzdem. In den letzten Jahren fiel Loeliger auf, dass vor allem die jüngeren Generationen immer mehr Gefallen am Verkleiden fänden und nicht mehr «in zivil» am Maskenball auftauchten. Grundsätzlich sei die Party am Abend ab 18 Jahren – doch mit einer Sonderbewilligung der El-

tern dürften auch schon 16-Jährige aus Russikon mitfeiern. «Aberdings bekommen diese dann ein andersfarbiges Armband verteilt als die volljährigen Gäste», sagt Loeliger. So soll verhindert werden, dass die Jüngeren an hochprozentigen Alkohol kämen. Für müde und angeheiterte Fasnächtler stehen im Anschluss an den Maskenball kostenlose Shuttle-Busse nach Fehraltorf und Pfäffikon zur Verfügung.

PRÄVENTIVER HINTERGEDANKE

Auch beim Pfäffiker Maskenball am 16. Februar können man sich nach dem Fest nach Hause fahren lassen. Die Veranstalter rechnen mit einigen Fasnächtlern aus den umliegenden Gemeinden. «Das ist vor allem ein zusätzlicher Service für unsere Besucher mit präventiven Hintergedanken», sagt Samuel Heer vom Pfäffiker Organisationskomitee. «Niemand soll auf die Idee kommen, nach ein paar Bierchen selber nach Hause zu fahren.»

Der Maskenball in Pfäffikon findet erst seit drei Jahren in seiner jetzigen Form statt. Früher habe es gar zwei separate Fasnachtsveranstaltungen in der Gemeinde gegeben – eine im Restaurant Sonne in Auslikon und eine im Restaurant Bahnhof. «Doch irgendwann wurden diese Maskenbälle eingestellt, weil sich für die Veranstalter der Aufwand nicht mehr gelohnt hat», sagt Heer. Danach sei es einige Jahre ruhig gewesen, bis er und seine Kollgen 2017 den neuen Pfäffiker Maskenball im «Chesselhuus» ins Leben gerufen hätten. «Und der Ball schlug gleich ein,

wie eine Bombe», sagt Heer. Das war für ihn die Bestätigung dafür, dass das Bedürfnis nach Fasnacht nach wie vor vorhanden ist.

KEINE KINDERFASNACHT IN BAUMA

Eine Fasnachtsveranstaltung wünschen sich auch die Einwohner Baumas. Laut der Stellvertretenden Gemeindeschreiberin Susanne Graf hätten bereits einige Leute angerufen, weil sie den Veranstaltungshinweis auf der Gemeindewebsite nicht gefunden hätten. Doch dieses Jahr gibt es in Bauma keine Kinderfasnacht. «Die Veranstalterin der letzten Jahre hat sich zurückgezogen und leider niemanden gefunden, der die Arbeit übernehmen wollte», so Graf.

DARIO AEBERLI

FASNACHTSÜBERSICHT

PFÄFFIKON 16. FEBRUAR:

- Kinderumzug von 11 bis 15 Uhr. Start vor der Migros-Filiale
- Maskenball von 20 bis 3 Uhr im Chesselhuus.

WWW.PFAEFFIKER-MASKENBALL.CH

RUSSIKON 16. MÄRZ:

- Kinderumzug ab 14 Uhr. Start beim Restaurant Metzg.
- Maskenball von 20 bis 3 Uhr in der Mehrzweckhalle Riedhus.

WWW.MASKENBALL-RUSSIKON.CH

FEHRALTORF 9. MÄRZ

- Kinderumzug ab 13.15 Uhr. Start vor der reformierten Kirche.

(Der Maskenball in Hittnau fand bereits Ende Januar statt.)